Werk

Titel: Tesdorph, Jürgen C.: Systematische Bibliographie zum Städtebau

Autor: Hanke, Reinhard

Ort: Berlin

Jahr: 1977

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385984391_0108|log37

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

verhältnisse (Kap. 4), eine sozialräumliche Analyse der Bevölkerung (Kap. 5) und die wirtschaftliche Situation in der sozialgeographischen Analyse (Kap. 6) am Beispiel von Großauheim recht unverbindlich vorgestellt. Trotz des Ansatzes von Korrelations- und Mehrvariablenanalysen unterbleibt ein integrierender Ansatz bezüglich Raumabhängigkeit und Raumwirksamkeit. — Trotz des Ausbleibens von grundsätzlichem geographischen Verständnis bez. Struktur- und Raummustern und der Modellanpassung infolge fehlender Problemstellung besitzt die vorliegende Arbeit Substanz (z. B. Behandlung von Zentralpunkten, verschiedener Testverfahren, kartographischer Techniken, von Fragebogen- und Stichprobenverfahren), die auszuwerten sinnvoll wäre.

GERHARD BRAUN (Berlin)

Bevölkerungs- und Sozialgeographie. Deutscher Geographentag in Erlangen 1971. Ergebnisse der Arbeitssitzung 3. (72 Abb. in separatem Ktnbd). Kallmünz/Regensburg: Lassleben 1972. 123 pp. 4°. Münchner Studien zur Sozial- und Wirtschaftsgeographie. 8. ISBN 3—7847—6508—4. DM 42,—.

Dieser Band belegt einen wichtigen Einschnitt in der Entwicklung der sozialgeographischen Forschung in der Bundesrepublik. Er zeigt einmal die verstärkte Hinwendung zur Theoriediskussion, zum anderen, und dies ist eine Folge des Schwerpunktprogrammes „Bevölkerungsgeographie" der DFG, zur lange vernachlässigten bevölkerungsgeographischen Forschung, nun unter verstärktem Einsatz von EDV. Die Arbeiten über die innerstädtische Mobilität von Bonn (KULS, BORGHOFF, KEMPER, BÖHM), die Wanderungen im kernstadtnahen Bereich von Frankfurt (WOLF, HANTSCHEL, MAMMEY, SCHREIBER) benutzen das Gitternetz als standardisiertes Bezugssystem, während die Studie über Ulm (SCHAFFER) sich der Baublöcke in den Unterbezirken bedient, um sowohl über die innerstädtischen Prozeßtypen als auch die Randwanderungen quantitativ abgesicherte sozialgeographische Aussagen zu gewinnen. Die Bevölkerungsentwicklung des Großraumes Hannover seit 1950 (VOPPEL) wird auf Gemeindegrenzbasis unter Betonung wirtschaftlicher Einflüsse erklärt. — Auch der Vortrag von GANSER über die Problematik von Bevölkerungsprognosen für die regionale Planung und die Fallstudien zur Arbeitsplatzorientierung (KREIBICH) sowie die Erfassung von Aktionsräumen am Wohnort in der Vorortzone von Hamburg (DÜRR) haben engen Bezug zur sozialgeographisch verstandenen Bevölkerungsgeographie. Die beiden Studien bringen ebenfalls anregende Gedanken und kritische Stellungnahmen für theoretische Fragen der Sozial- und Bevölkerungsgeographie. Die Vorträge von KLASEN zum Urbanisierungsprozeß in Frankreich und von GLÄSSER über die Verschiebung der Bevölkerung Südnorwegens zur Küstenregion erweitern durch einen Blick über die Landesgrenzen und die makroregionale Betrachtungsweise die Thematik der vorangegangenen Referate. — Außerhalb dieses bevölkerungsgeographischen Bezugsrahmens stehen die Aufsätze von OBST, der die Brauchbarkeit der quantitativen Analyse des Fernsprechverkehrs für die räumliche Abgrenzung und Zuordnung an Beispielen überprüft hat, und das Plädoyer von BÜTTNER für die Befassung mit der Religion/Umwelt-Beziehung in der Religions/Sozialgeographie. — Der Band ist reichhaltig mit Karten ausgestattet und bietet zur Lehre und Forschung mannigfaltige Anregung.

WERNER FRICKE (Heidelberg)

Jürgen C. Tesdorpf: Systematische Bibliographie zum Städtebau. Stadtgeographie — Stadtplanung — Stadtpolitik. Köln, Berlin, Bonn, München: Heymanns (1975). VIII, 618 pp. 8°. ISBN 3-452-17951-6. DM 70,— (für Mitglieder des Verbandes deutscher Berufsgeographen DM 59,50).

JÜRGEN C. TESDORPF, Geograph und Regionalplaner, legt hier eine im Sommer 1974 abgeschlossene interdisziplinäre Bibliographie (etwa 12 500 Titel) deutschsprachiger Monographien zur Stadtplanung vor. Zweck der Literaturliste (p. 4) soll es sein, mit einer Auswahl neuerer Monographien „einen ausführlichen Überblick über das Schrifttum der sog. Hilfswissenschaften, die zur Analyse und Bewertung der Stadtstrukturen bedeutsam sind", zu geben; die Bibliographie wendet sich an den Planer, aber auch an den „Kommunalpolitiker, der sich als Entscheidungsträger über zahlreiche fachliche Probleme genauer orientieren möchte"; schließ-